

Pressekonferenz Overshoot-Day 2020 Liechtenstein/Schweiz

Über den Organisator der Pressekonferenz

Die SDG-Arbeitsgruppe vereint Organisationen aus der Entwicklungszusammenarbeit und der lokalen Nachhaltigkeits-Szene sowie engagierte Privatpersonen. Das gemeinsame Interesse besteht darin, einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen zu leisten. Unsere Schwerpunkte liegen dabei auf der Aktivierung und Mobilisierung der Zivilgesellschaft. Die Arbeitsgruppe macht 1) die SDGs in Liechtenstein sichtbar und 2) verknüpft Akteure miteinander. In Zukunft werden auch 3) konkrete Massnahmen und Projekte zur Umsetzung der SDGS ausgearbeitet. Die Arbeitsgruppe sieht sich als direkter Ansprechpartner für die Zivilgesellschaft. Folgende Organisationen sind in der Arbeitsgruppe vertreten: Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit in Liechtenstein (VertreterInnen von Caritas, SolidarMed, Tellerrand und WIR TEILEN), CIPRA International, Zukunftswerkstatt, Bioland Liechtenstein, Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU), Verein für Menschenrechte (VMR) und die Vereinigung liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen und Trusts (VLGST).

Kontakt:

Arbeitsgruppe SDG – Elias Kindle

Email: elias@symbiose.li

Tel: +423 340 19 30

Medienmitteilung zum Overshoot-Day 2020

Am 8. Mai hat Liechtenstein seinen Anteil an der globalen Biokapazität für 2020 aufgebraucht

Der nationale «Overshoot-Day» der Schweiz und Liechtensteins fällt dieses Jahr auf den 8. Mai. Nach nur rund einem Drittel des Jahres haben wir unseren Anteil an dem, was die Erde zu produzieren und leisten vermag, bereits aufgebraucht. Die übrigen 237 Tage des Jahres leben wir auf Kosten anderer – v.a. künftiger Generationen. - 5 Initiativen aus Liechtenstein zeigen, wie sie konkret dazu beitragen, den Trend umzukehren und den Erschöpfungstag schrittweise wieder Richtung Jahresende zu rücken.

In der weiteren PDF Beilage im Mail finden Sie die wichtigsten Statements der Organisationen:

1. VBO
2. LGU
3. Gartenkooperative
4. Verein Ackerschaft
5. Fair Town Vaduz (Gemeinde Vaduz)

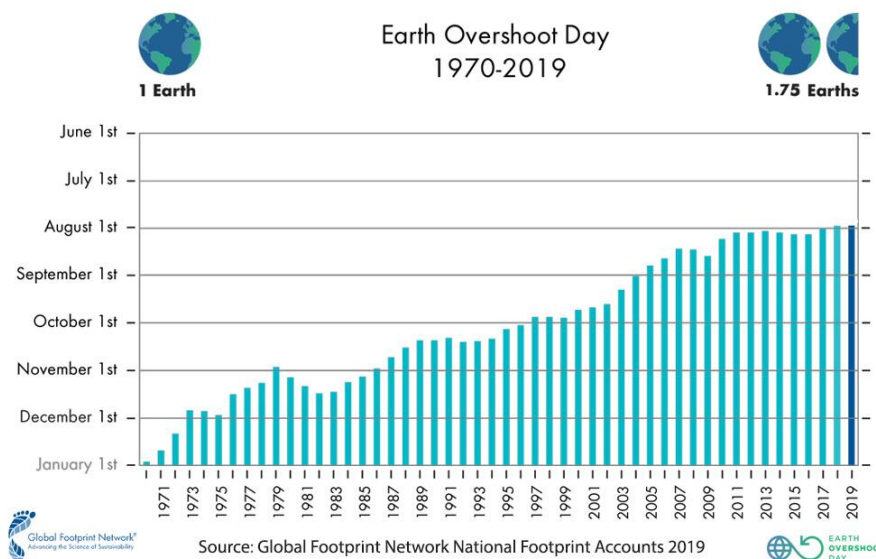
Bis 1970 belastete die Weltbevölkerung mit ihrem Konsum und Abfallprodukten die natürliche Umwelt in einer Masse, die diese noch verarbeiten konnte. Seit 1971 übersteigt die jährliche Belastung die natürliche Regenerationsfähigkeit – und das in zunehmendem

Masse. - Anhand des Overshooting-Days wird das Ausmass und die Entwicklung der Übernutzung verständlich darstellbar.

Wurde die Schwelle zur Überlastung 1971 noch am 29. Dezember erreicht (erster Welterschöpfungstag oder Overshoot-Day), so war das im Jahr 2000 bereits am 23. September und 2019 am 29. Juli der Fall.

Würden alle Menschen im gleichen Ausmass wie Liechtenstein und die Schweiz natürliche Rohstoffe für Essen, Wohnen, Reisen etc. konsumieren und die Erde mit Abfallprodukten belasten, dann wäre der Welterschöpfungstag heuer bereits am 8. Mai erreicht. Wir sind also überdurchschnittlich an der Überbeanspruchung beteiligt.

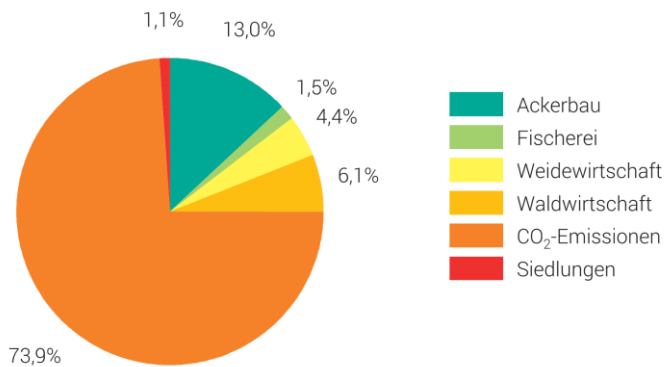
Aufgrund eines einmaligen Coronaeffektes könnte sich der Erschöpfungstag 2020 um ein paar Tage hinauschieben. – Den Trend der letzten 50 Jahre wird dies aber nicht verändern.



Die Beanspruchung der natürlichen Ressourcen wird als «ökologischer Fussabdruck» bezeichnet und in benötigter Land- und Wasserfläche gemessen. Wichtigster Treiber der langjährigen Zunahme ist der Verbrauch fossiler Brennstoffe, der inzwischen rund ¾ des gesamten Fussabdrucks der Schweiz ausmacht. (Quelle:

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/nachhaltige-entwicklung/weitere->

Zusammensetzung des ökologischen Fussabdrucks der Schweiz, 2016



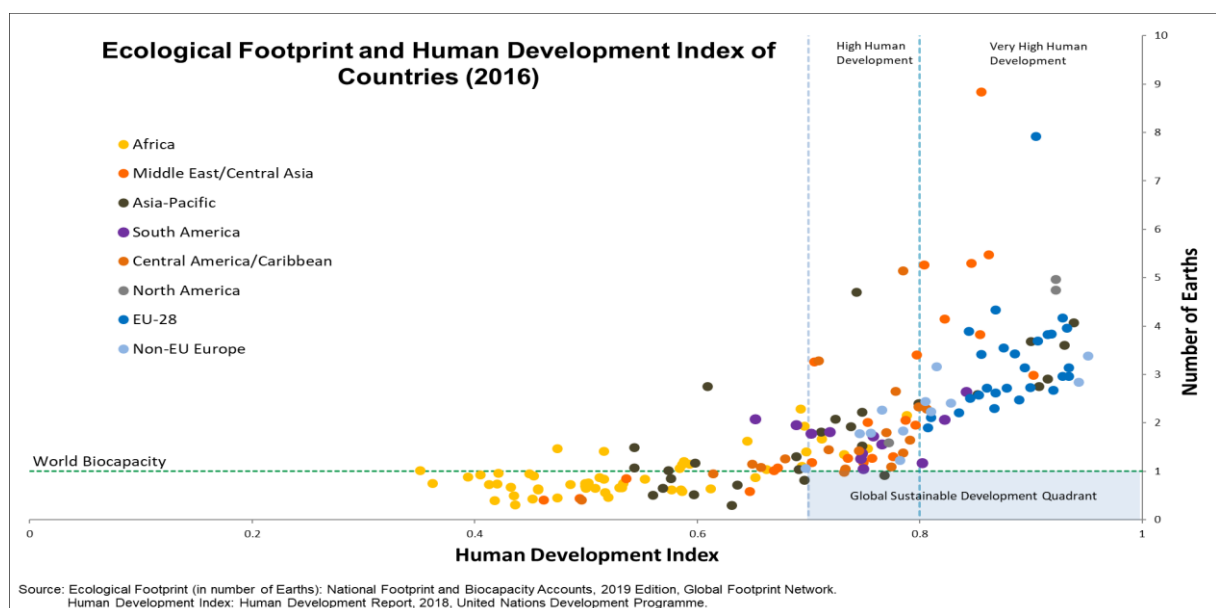
Quelle: Global Footprint Network

© BFS 2019

Die Überlastung der natürlichen Kapazitäten ist weltweit ungleich verteilt. Es gibt Länder, v.a. in Afrika und Südostasien die selbst innerhalb der natürlichen Grenzen leben. Die Folgen unserer Übernutzung tragen sie und künftige Generationen dennoch mit.

Sichtbare Folgen der Überlastung sind Stürme, Brände, Überschwemmungen, aber auch „Pandemien“ wie die Folgen der Luftverschmutzung, die die Lebenserwartung der Menschen pro Kopf weltweit 2015 um 2.9 Jahre verringerte und z.B. HIV/AIDS oder Malaria als Ursache für frühzeitigen Tod um das 9- bzw. 19-Fach überstiegen. (Jos Lelieveld, Andrea Pozzer, Ulrich Pöschl, Mohammed Fnais, Andy Haines, Thomas Münzel. Loss of life expectancy from air pollution compared to other risk factors by country. Cardio-vascular Research 2020. Auf <https://www.mpg.de/14551647/gesundheitsrisiko-luftverschmutzung> (28.05.20))

Die Übernutzung ist nicht unbeschränkt fortsetzbar. Gesucht sind heute nachhaltige, strukturelle Anpassungen, die ein «gutes Leben» (HDI > 0.7) unter Einhaltung der natürlichen Grenzen ermöglichen.



Dies ist das Ziel UNO-Agenda 2030. Ihre 17 Nachhaltigkeitsziele bieten Ansatzpunkt für Lösungsansätze:

SDG11: Nachhaltige Städte und Gemeinden => Beispiel: Transport: Reduktion des individuellen Motorverkehrs durch attraktivere Rad- und Fusswege, Verbesserungen des öffentlichen Verkehrs.

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie

SDG 2: Kein Hunger

SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion

SDG 14: Leben unter Wasser

SDG 15: Leben an Land

SDG 5: Geschlechtergleichheit

(<https://www.overshootday.org/solutions/planet/>).

Wenn wir es schaffen, den Welterschöpfungstag jedes Jahr um 5 Tage hinauszuschieben, dann sind wir bis 2050 am Ziel und leben wieder innerhalb der natürlichen Grenzen der Erde.

Anhang:

Overshoot Day, Biokapazität, ökologischer Fussabdruck - Begriffe, Daten, Berechnung

Der «Overshoot Day» (Erschöpfungstag) ist ein Index, um das Ausmass der Übernutzung der Ökosysteme sicht- und greifbar zu machen. Er resultiert aus dem Verhältnis der Biokapazität der Erde zum ökologischen Fussabdruck des Menschen.

Berechnet wird der Overshoot Day vom Global Footprint Network, einer internationalen Denkfabrik für Umweltfragen. <https://www.footprintnetwork.org/>

Aufgrund der fehlenden Datengrundlage wird der Overshoot Day für Liechtenstein nicht ausgewiesen, weshalb wir uns an die Berechnungen für die Schweiz anlehnen.

Die Berechnungen der Erschöpfungstage werden mit der Verfügbarkeit neuer Daten auch rückwirkend laufend angepasst. Aktuell fehlen Daten zum Effekt der Coronapandemie auf den ökologischen Fussabdruck noch.

Die **Biokapazität** ist die Fähigkeit von Ökosystemen, biologisch nutzbringendes Material (Nahrung, Naturstoffe) zu produzieren und von Menschen produzierten Abfall (Schadstoffe) aufzunehmen.

Der **ökologische Fussabdruck** ist die Nutzung dieser Leistungen.

«**Overshoot Day**» ist der Tag im Jahr, an dem der ökologische Fussabdruck die jährliche Biokapazität, erreicht hat.

Biokapazität pro Kopf / ökologischer Fussabdruck pro Kopf * 365 Tage = Anzahl Tage bis Biokapazität eines Jahres aufgebraucht ist.
--

Beispiel

Nationaler Overshoot Day für die Schweiz/Liechtenstein basierend auf den 2019 verfügbaren Daten:

Biokapazität pro Kopf weltweit = 1.63gha

ökologischer Fussabdruck pro Kopf Schweiz = 4.64gha

(1.63/4.64)*366=129. Tag im Jahr = 8. Mai 2020

Anmerkung: 366 da 2020 ein Schaltjahr ist.

<https://www.overshootday.org/newsroom/country-overshoot-days/>

Der weltweite Erschöpfungstag wird entsprechend mit dem weltweit durchschnittlichen Fussabdruck berechnet. 2019 war er am 29. Juli erreicht.

Jedes Ergebnis unter 365 bedeutet, dass wir der Erde mehr nehmen und sie stärker mit Abfällen und Schadstoffen Treibhausgasen belasten, als sie selbst innerhalb eines Jahres erneuern und aufnehmen kann

Anzahl benötigter Erden:

Der Quotient (ökologischer Fussabdruck pro Kopf / Biokapazität pro Kopf) beziffert die Anzahl Erden, die es bräuchte, um die natürlichen Ressourcen zu produzieren, die wir faktisch verbrauchen.

Beispiel Schweiz/Liechtenstein

(4.64/ 1.63) = 2.8 – wenn die gesamte Weltbevölkerung auf gleich grossem Fuss(abdruck) lebte wie wir, dann bräuchte es knapp 3 Erden.

Weltweit: 1.75 Erden

Mit dem Foot-Print-Rechner kann man seinen persönlichen Footprint, Overshoot-Day sowie die Anzahl Erden berechnen, die es bräuchte, wenn alle so lebten wie «ich».

<https://www.footprintcalculator.org/> und www.wwf.ch/de/nachhaltig-leben/footprintrechner

Um innerhalb der Grenzen unserer Erde zu leben, müssen wir dafür sorgen, dass unser ökologischer Fussabdruck wieder auf oder unter die vorhandene Biokapazität fällt/ge drückt wird.

Die Berechnungen berücksichtigen die weltweit durchschnittlich verfügbaren Biokapazitäten und nicht die länderspezifischen. Würde man den Overshoot Day Liechtensteins nur anhand der innerhalb der Landesgrenzen vorhandenen Biokapazitäten berechnen, stünden wir noch wesentlich schlechter da. Beispiel Schweiz: Müsste die Schweiz ihren natürlichen Ressourcenverbrauch selbst aufbringen, bräuchte sie das 4.6 Fache ihrer faktischen Fläche. (<https://www.footprintnetwork.org/2019/06/26/press-release-june-2019-earth-overshoot-day/>)



<https://www.overshootday.org/about/>

Quellen und weitere Informationen:

Global Footprint Network: www.footprintnetwork.org/de

Earth Overshoot Day: <https://www.overshootday.org/>

Persönlicher Footprint-Rechner: www.wwf.ch/de/nachhaltig-leben/footprintrechner

<http://www.footprintcalculator.org/>